Merkblatt Madenwürmer

## Was sind Madenwürmer?

Madenwürmer sind Parasiten und die häufigste Fadenwurmart, die den Menschen befallen. In der medizinischen Fachsprache werden sie Enterobius vermicularis oder Oxyuris vermicularis genannt. Die männlichen Würmer sind etwa 5 mm lang und ihr hinteres Ende ist eingerollt. Die Weibchen dagegen sind doppelt so lang, bis zu 13 mm, und ihr Schwanz läuft dünn und gerade aus. Wegen ihres Aussehens werden Madenwürmer auch Springwurm oder Pfriemenschwanz genannt. Sie sind weiß und kringeln sich mit lebhaften Bewegungen aus frischem Stuhl.

Der Madenwurm dringt nicht wie andere Würmer in den Blutkreislauf oder andere Organe als den Darm ein. Er hat auch keine Zwischenwirte (z. B. Haustiere). Die Eier des Madenwurms sind bis zu drei Wochen lebensfähig.

## Wie werden Madenwürmer übertragen?

Die geschlechtsreifen Madenwürmer leben im Dickdarm und im unteren Dünndarm. Nach der Begattung sterben die Männchen ab. Die Weibchen verlassen nachts den After und kriechen auf der benachbarten Haut und Schleimhaut umher. Jedes Weibchen legt dort ca. 11.000 Eier.

Die Wurmeier unter den Fingernägeln des sich kratzenden Patienten sind für ihn selbst und auch für andere eine ständige (Selbst)Infektionsgefahr. Über die Hände gelangen die Eier, die sehr gut auf der Haut haften in Mund/Nase und Rachen. Im Kindesalter erfolgt die Übertragung meist über After – Finger – Mund, bei älteren Kindern und Erwachsenen durch Kontaktübertragung. Die klebrigen Eier bleiben an Spielzeug, Nahrungsmitteln, Kleidung, Bettwäsche und Staub haften oder werden mit dem Staub aufgewirbelt.

## Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Da Madenwürmer vor allem nachts zur Eiablage in die Afterhautfalten kriechen, verursachen sie quälendes Afterjucken, was zu dem Verdacht auf Wurmbefall führen kann. Meistens ist diese Wurminfektion sonst aber ohne Krankheitszeichen. Durch den Juckreiz kann es zu Schlafstörungen kommen. Nervosität und Lernschwierigkeiten können die Folge sein. Durch Kratzen und erneute orale Aufnahme sind erneute Infektionen insbesondere bei Kindern häufig zu beobachten. Madenwürmer können bei kleinen Mädchen auch in die Scheide gelangen, die sich dann meist stark entzündet. Allgemeinsymptome sind in der Regel nicht vorhanden. Es kann in seltenen Fällen jedoch zu Bauchschmerzen, unterer Darmblutung und chronischem Durchfall kommen. Die Diagnose kann gesichert werden durch den Nachweis der Würmer im Stuhl und der Eier in der Umgebung des Afters. Madenwürmer sind bei unseren modernen Toiletten oft schwer zu erkennen. Zum Nachweis von Wurmeiern drückt man daher morgens einen Tesafilmstreifen auf den After, zieht ihn anschließend wieder ab und klebt ihn danach auf einen Glas-Objektträger und bringt das dann zum Arzt.

## Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Aus verschluckten Eiern schlüpfen im Darm die Würmer, die nach zwei (bis fünf?) Wochen geschlechtsreif sind. Die Lebensdauer der Würmer beträgt bis zu drei Monaten. Von der Haut abgefallene Eier bleiben in feuchter Umgebung 2-3 Wochen lebensfähig.

## Wer ist besonders gefährdet?

Die Madenwürmer (Oxyuren) kommen vorwiegend bei Kindern vor und sind weltweit verbreitet. Haushaltsmitglieder werden meist prophylaktisch mitbehandelt. Beschwerdefreie, aber infizierte Angehörige können sonst für eine Weiterverbreitung der Würmer verantwortlich sein. Etwa zwei Wochen nach der ersten Behandlung kann eine zweite Behandlung erfolgen, um eventuell überlebende Larven abzutöten.

## Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Die Würmer werden durch die Einnahme von Wurmmitteln abgetötet. Die Einnahme muss nach 1-2 Wochen wiederholt werden. Für Erwachsene ist die Behandlung nicht immer kostenfrei, abhängig von der Krankenkasse.

## Wie kann ich mich schützen?

Da die sehr kleinen infektiösen Wurmeier nicht so gut auf die Medikamente

ansprechen und über Monate selbst im Hausstaub vorhanden sein

können und sogar durch Einatmen zur Neuinfektion führen können, sind weitere

Maßnahmen der Bekämpfung wichtig, um einem erneuten Wurmbefall vorzubeugen.

Hund und Katze sind keine Träger von Madenwürmern.

* Fingernägel kurz schneiden. Peinliche Reinigung von Händen und Fingernägeln

erforderlich, um die Selbstinfektion zu verhindern.

* Bei wiederholtem Auftreten Behandlung sämtlicher Familienmitglieder, auch der

Erwachsenen

* Nachts eng anliegende Hosen. Bett-, Nachtwäsche nach jeder Tabletteneinnahme

wechseln und bei 60 ° waschen. Täglicher Frottier- und Handtuchwechsel.

* Morgendliches Waschen der After- und Scheidenregion unter fließendem Wasser.
* Bettwäsche nicht ausschütteln.
* Gründlich Staubsaugen insbesondere im Schlafbereich.
* Als vorbeugende Maßnahme sollte man Kindern beibringen, die Hände vor den

Mahlzeiten jedes Mal gründlich zu waschen und auf kurze Fingernägel zu achten.

## Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts ([www.rki.de/](http://www.rki.de/)) Weitere Informationen zum Thema Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).